

Berufskenntnisse schriftlich

Situation 3

Name
Vorname

Prüfungsnummer
Datum

Zeit: 60 Minuten

- Hinweis:**
- Es wird empfohlen, die Aufgaben in der aufgeführten Reihenfolge zu lösen.
 - Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
 - Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.
 - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
 - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
 - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
 - Bei Begründungen und Erklärungen werden ganze Sätze erwartet.
 - Bei Rechnungsaufgaben sind stets der Rechnungsweg und die Masseinheiten anzugeben.
 - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
 - Abkürzungen dürfen nur dann verwendet werden, wenn sie auch in den Prüfungsunterlagen vorkommen.
 - Schreiben mit Bleistift oder löscherbarer Tinte sowie die Verwendung von Tipp-Ex oder Korrekturstiften ist untersagt.

- Hilfsmittel:**
- Taschenrechner netzunabhängig
 - Es dürfen keine Telekommunikationsmittel (Handy, netzwerkfähige Uhr usw.) verwendet werden.

		Erreichte Punktzahl
Situation 3	Zeit: 60 Minuten	

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **nicht** zu Übungszwecken verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen Fachfrau/Fachmann Gesundheit im Auftrag der Nationalen Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, OdASanté

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl maximal	Punkte erreicht
Aufgabe 1		
Nach der Mittagspause lesen Sie sich in die Dokumentation und die Planung Ihres Nachmittags ein. Sie müssen als letzter Einsatz um 17.00 Uhr bei Herrn Ben Said sein und müssen vorher seine Medikamente in der Hirschen Apotheke abholen gehen, wo sein Rezept hinterlegt ist.		
a) Welche Dokumente benötigen Sie, damit Ihnen die Medikamente von der Apotheke ausgehändigt werden?	1	
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 		
b) In der Apotheke holen Sie eine Originalpackung Temesta® 2,5 mg zu 20 Tabletten und eine Originalpackung Xarelto® 10 mg zu 30 Tabletten. Notieren Sie, an welchem Datum spätestens neue Medikamente abgeholt werden müssen	1	
<ul style="list-style-type: none"> • Das Xarelto® muss am: _____ abgeholt werden. • Das Temesta® muss am: _____ abgeholt werden. 		
c) Überlegen Sie sich, warum Herr Ben Said nur eine so kleine Packung Temesta auf einmal nach Hause bekommt.	1	
<ul style="list-style-type: none"> • _____ 		
Übertrag	3	

	Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag	3	
Aufgabe 2		
Sie klingeln an der Eingangstür. Herr Ben Said öffnet die Türe nicht. Sie müssen mit dem Schlüssel eintreten. Sie finden Herrn Ben Said im Badezimmer. Er stützt sich auf das Lavabo ab. Er hat starke Dyspnoe.		
a) Welches sind Ihre ersten Interventionen?	2	
<ul style="list-style-type: none"> • Herrn Said zur Lippenbremse anleiten • _____ • _____ • _____ • _____ 		
b) Sie unterstützen Herrn Ben Said bei der Lippenbremse. Mit welchen Worten leiten Sie ihn an?	2	
<ul style="list-style-type: none"> • «_____» • «_____» • «_____» • «_____» • «_____» 		
c) Herr Ben Said hat Mühe, Ihrer Instruktion zu folgen. Er fragt Sie anschliessend, was die Lippenbremse bewirkt. Erklären Sie es ihm.	1	
<ul style="list-style-type: none"> • «_____» 		
Übertrag	8	

	Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag	8	
Aufgabe 3		
Sobald Herr Ben Said ruhiger atmet, bereiten Sie im Nebenzimmer die Ventolin®-Inhalationslösung vor. Wie gehen Sie vor?		
a) Bringen Sie die Schritte der Materialvorbereitung in die richtige Reihenfolge:	1	
Medikamentenkammer mit Inhalationslösung NaCl 0.9 % und Ventolin®-Einzeldosis füllen		
Inhalationslösung NaCl 0.9 % und Ventolin®-Einzeldosis bereitstellen		
alle Materialien bereitstellen (Medikamente, Inhalationsgerät, Mundstück, Medikamentenkammer, Inhalationsschlauch, Verbindungsstücke der Schläuche)		
Medikamentenkammer mit dem Mundstück zusammensetzen		
Hände desinfizieren		
Verbindungsstücke mit den Schläuchen anbringen		
<i>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt muss die gesamte Reihenfolge stimmen. Keine halben Punkte möglich.</i>		
b) Sie unterstützen Herrn Ben Said bei der korrekten Inhalation. Mit welchen Worten leiten Sie ihn an?	2	
<i>Beispiel:</i> Sitzposition: «Achten Sie darauf, dass Sie aufrecht sitzen.»		
Nase: «Achten Sie darauf, dass		
	»	
Mund: «Achten Sie darauf, dass		
	»	
Atemtiefe: «Achten Sie darauf, dass		
	»	
Atemrhythmus: «Achten Sie darauf, dass		
	»	
<i>Fortsetzung Aufgabe 3 auf Seite 5</i>		
Übertrag	11	

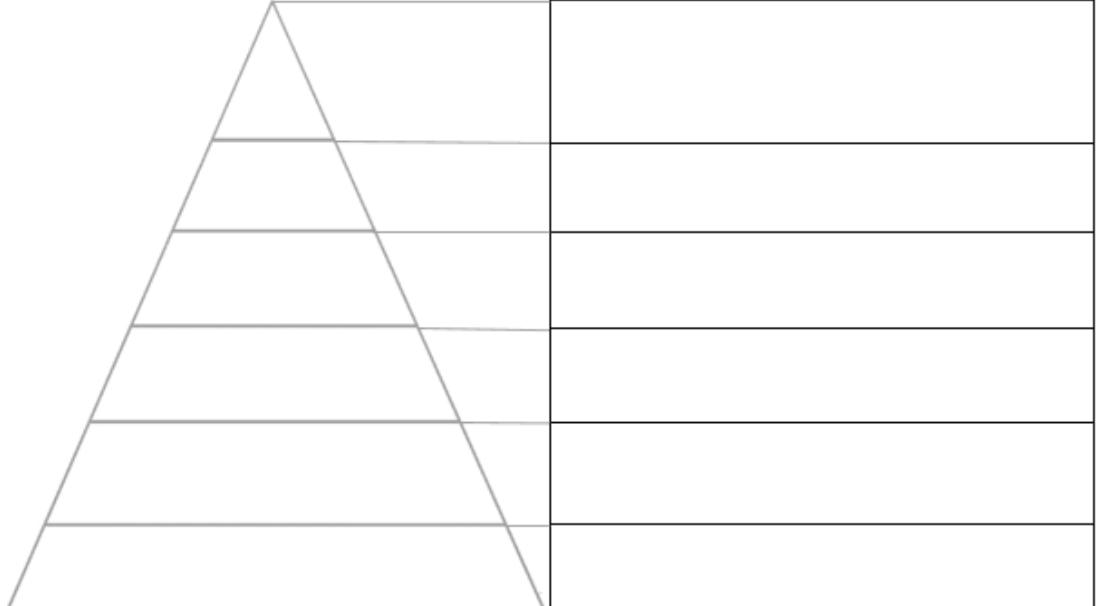
	Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag	11	
Fortsetzung Aufgabe 3		
c) Während Herr Ben Said inhaliert, überprüfen Sie in der Pflegedokumentation, ob Sie ihm mehr als 2 l O ₂ / min verabreichen dürfen. Sie finden den Hinweis: «max. 2 l O ₂ / min». Sie überlegen aus pathophysiologischer Sicht, warum Sie ihm nicht mehr Sauerstoff verabreichen dürfen.	1	
• _____ _____		
Aufgabe 4		
Eine Minute nach der Inhalation reichen Sie ihm den Turbuhaler mit dem Symbicort®.		
Warum achten Sie darauf, dass Herr Ben Said nach der Einatmung die Luft ca. 5 Sekunden anhält?	1	
• _____ _____		
Aufgabe 5		
Nach der Symbicort®-Inhalation putzt Herr Ben Said wie immer die Zähne.		
a) Begründen Sie, warum diese Intervention nötig ist.	1	
• _____ _____		
b) Welche Auswirkung hat Symbicort® auf die Knochen?	1	
• _____ _____		
Übertrag	15	

	Anzahl maximal	Punkte erreicht												
Übertrag	15													
Aufgabe 6														
Sie rufen im Spix-Stützpunkt an, um die Notfallsituation zu rapportieren.														
a) Sie beschreiben der diplomierten Pflegefachfrau die folgenden Beobachtungen zur Atmung:	2													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kriterien der Atembeobachtung</th><th>Beobachtung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Atemgeräusch</td><td>ein pfeifendes Geräusch</td></tr> <tr> <td>Atemtyp</td><td></td></tr> <tr> <td>Atemfrequenz</td><td></td></tr> <tr> <td>Atemtiefe</td><td></td></tr> <tr> <td>Atemrhythmus</td><td></td></tr> </tbody> </table>	Kriterien der Atembeobachtung	Beobachtung	Atemgeräusch	ein pfeifendes Geräusch	Atemtyp		Atemfrequenz		Atemtiefe		Atemrhythmus			
Kriterien der Atembeobachtung	Beobachtung													
Atemgeräusch	ein pfeifendes Geräusch													
Atemtyp														
Atemfrequenz														
Atemtiefe														
Atemrhythmus														
b) Sie beschreiben ihr, dass die eingesetzten Massnahmen gute Wirkung zeigten und dass Herr Ben Said keine Dyspnoe mehr hat. Sie stellen aber fest, dass er nach der Ventolin®-Inhalation eine Tachykardie mit einem Puls von 124 Schlägen pro Minute hat.														
Die diplomierte Pflegefachfrau fragt Sie, wie Sie sich die Tachykardie erklären?	1													
• _____														
Übertrag	18													

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag		18	
Aufgabe 7		3	
	Die diplomierte Pflegefachfrau fragt, wie Sie diese Notfallsituation bewältigt haben. Welche Ressourcen benötigten Sie, um diese Situation zu bewältigen?		
Ressourcen	Beschreibung der Ressource		
Normen/Regeln	<ul style="list-style-type: none"> • Notfallsituationen müssen gemeldet und dokumentiert werden • Regeln der Dokumentation einhalten 		
Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> • • 		
Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • • 		
Haltungen	<ul style="list-style-type: none"> • • 		
Aufgabe 8		2	
	Herr Ben Said macht sich Sorgen, dass er in der Nacht wieder unter starker Dyspnoe leiden könnte.		
	Sie geben ihm Tipps, wie er in seiner Situation gut schlafen kann.		
•	<hr/>		
Übertrag		23	

	Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag	23	
Aufgabe 9		
Obwohl Herr Ben Said Tipps erhalten hat, äussert er immer noch grosse Bedenken für die nächste Nacht.		
a) Sie vermuten eine Krise und überlegen sich deshalb, welche Krisenmerkmale es gibt.	3	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Beispiel: Die Person hat keine Hoffnung auf eine gute Zukunft.</i> • _____ • _____ • _____ • _____ • _____ • _____ 		
<i>Kandidatenhinweis: Allgemeine und unterschiedliche Merkmale einer Krise müssen beschrieben werden.</i>		
b) Sie kommen zum Schluss, dass diese Krisenmerkmale im Moment eher weniger auf Herrn Ben Said zutreffen und dass seine Situation unverändert ist. Was sagen Sie ihm nun?	2	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Beispiel: «Ich lege Ihnen die Notfallmedikamente neben das Bett.»</i> • «_____» • «_____» 		
Übertrag	28	

	Anzahl maximal	Punkte erreicht								
Übertrag	28									
Aufgabe 10										
Sie dokumentieren Ihre Einschätzung und das vorangegangene Gespräch.										
a) Machen Sie Aussagen zu folgenden Punkten:	1,5									
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Dokumentation</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klienten-Perspektive</td><td></td></tr> <tr> <td>Kriseneinschätzung</td><td></td></tr> <tr> <td>Interventionsplan</td><td></td></tr> </tbody> </table>		Dokumentation	Klienten-Perspektive		Kriseneinschätzung		Interventionsplan			
	Dokumentation									
Klienten-Perspektive										
Kriseneinschätzung										
Interventionsplan										
b) Beim Eintrag in die Pflegedokumentation beachten Sie Kriterien. Welche sind das?	1,5									
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Beispiel: kurze Sätze</i> • _____ • _____ • _____ • _____ • _____ • _____ 										
<p>Kandidatenhinweis: Für 0.5 Punkte müssen zwei richtige Kriterien genannt werden. Es können keine Viertelpunkte vergeben werden.</p>										
Übertrag	31									

	Anzahl maximal	Punkte erreicht								
Übertrag	31									
Aufgabe 11 Unterdessen ist das Nachtessen vorbereitet. Ordnen Sie die Speisen auf dem Tisch der Pyramide der schweizerischen Gesellschaft für Ernährung zu: Schokoladen-Brotaufstrich, Weissbrot, Mayonnaise, gekochte Eier, Pouletaufschmitt, Butter, Fertigpizza, Milch, Ovomaltine, Energydrink, Käse, Kräuterfrischkäseaufstrich, Orangen, Bananen.	1									
 <p>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen alle Speisen richtig zugeordnet sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</p>										
Aufgabe 12 Mit welchen Lebensmitteln kann die Pyramide (Stufe 1 und 2) für eine gesunde Ernährung ergänzt werden?	2									
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center; padding: 5px;">Stufe 1</th> <th style="text-align: center; padding: 5px;">Stufe 2</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">•</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">•</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">•</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">•</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">•</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">•</td> </tr> </tbody> </table> <p>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen alle Antworten einer Stufe korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</p>	Stufe 1	Stufe 2	•	•	•	•	•	•		
Stufe 1	Stufe 2									
•	•									
•	•									
•	•									
Übertrag	34									

		Anzahl Punkte maximal	erreicht												
Übertrag		34													
Aufgabe 13															
<p>Als Herr Ben Said und seine Kinder das Nachtessen einnehmen, entsteht ein Streit. Die älteste Tochter Soraya (14 jährig) beschuldigt ihren Vater: «Ich will nicht so viel im Haushalt helfen.» Herr Ben Said entgegnet lediglich: «Ich bin dein Vater und ich bestimme, was du tun musst.»</p> <p>Schätzen Sie die Kommunikation zwischen Tochter und Vater ein und kreuzen Sie an:</p>															
a)	Aus welchem Ich-Zustand spricht die Tochter ihren Vater an?	0.5													
b)	Aus welchem Ich-Zustand antwortet der Vater?	0.5													
	<table border="1"> <tr> <th>a) Tochter</th> <th></th> <th>b) Vater</th> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Eltern-Ich-Zustand</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Erwachsenen-Ich-Zustand</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Kind-Ich-Zustand</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		a) Tochter		b) Vater	<input type="checkbox"/>	Eltern-Ich-Zustand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erwachsenen-Ich-Zustand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kind-Ich-Zustand	<input type="checkbox"/>	
a) Tochter		b) Vater													
<input type="checkbox"/>	Eltern-Ich-Zustand	<input type="checkbox"/>													
<input type="checkbox"/>	Erwachsenen-Ich-Zustand	<input type="checkbox"/>													
<input type="checkbox"/>	Kind-Ich-Zustand	<input type="checkbox"/>													
c)	Wie wird die Kommunikation (Reiz und Reaktion zwischen Sender und Empfänger) bezeichnet? • _____	1													
d)	Wie dokumentieren Sie das Gespräch zwischen der Tochter und dem Vater? • _____ _____	1													
e)	Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote überlegen Sie sich für die Familie? • _____ • _____	1													
<p>Später unterbreiten Sie Ihre Ideen der diplomierten Pflegefachfrau.</p>															
Übertrag		38													

	Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag	38	
Aufgabe 14 Nach dem Abendessen begleiten Sie Herrn Ben Said ins Badezimmer. Ihnen fällt auf, dass in der Wohnung verschiedene Gegenstände herumliegen. Sie instruieren die Kinder, was sie machen können, um Stürze des Vaters zu vermeiden. Was sagen Sie ihnen? • « _____ » • « _____ »	1	
<i>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen zwei Antworten richtig sein. Es sind keine halben Punkte möglich.</i>		
Aufgabe 15 Im Bad sind zwei übervolle Wäschekörbe. a) Worauf achten Sie beim Vorbereiten der Kleidungsstücke?	1	
• _____ • _____		
b) Sie entdecken einen Kaugummi auf einem T-Shirt. Was tun Sie, um den Kaugummi zu entfernen?	1	
• _____ _____		
c) Nach welchen Kriterien sortieren Sie die Schmutzwäsche?	1	
• _____ • _____ • _____		
<i>Kandidatenhinweis: Für einen Punkt müssen drei Antworten korrekt sein. Es sind keine halben Punkte möglich</i>		
Übertrag	42	

		Anzahl maximal	Punkte erreicht						
	Übertrag	42							
Aufgabe 16									
Herr Ben Said kommt aus einer anderen Kultur. Er ist Marokkaner.									
a) Beschreiben Sie die aufgeführten Begriffe:		1							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Begriff</th><th>Beschreibung</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Transkulturalität</td><td></td></tr> <tr> <td>Migration</td><td></td></tr> </tbody> </table>	Begriff	Beschreibung	Transkulturalität		Migration				
Begriff	Beschreibung								
Transkulturalität									
Migration									
b) Welche Beweggründe kennen Sie für die Migration?		2							
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ • _____ 									
Aufgabe 17									
Herr Ben Said ist Moslem.									
Welche Elemente zeichnen den Islam aus?		2							
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ • _____ 									
	Übertrag	47							

		Anzahl maximal	Punkte erreicht								
Übertrag		47									
Aufgabe 18											
Nach Arbeitsschluss reflektieren Sie den heutigen Einsatz.											
Was tun Sie für Ihre Psychohygiene?			3								
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Beispiele</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sozial</td><td>Ich ...</td></tr> <tr> <td>Physisch</td><td>Ich ...</td></tr> <tr> <td>Psychisch</td><td>Ich ...</td></tr> </tbody> </table>		Beispiele		Sozial	Ich ...	Physisch	Ich ...	Psychisch	Ich ...		
Beispiele											
Sozial	Ich ...										
Physisch	Ich ...										
Psychisch	Ich ...										
Total	50										